

# Inhalt

*Stefan Bayer*

<b>Vorwort</b> .....	11
----------------------	----

*Mathias Borsch*

<b>Autonomer Verwundetentransport</b> .....	15
---	----

Chancen und Risiken sowie (medizin-)ethische Aspekte

1	Einleitung .....	15
1.1	Hintergrund .....	16
1.2	Problemstellung .....	17
1.3	Forschungsfragen .....	17
2	Verwundetenversorgung .....	18
2.1	Geschichte der Verwundetenversorgung .....	18
2.2	Aktuelle Verfahren der Verwundetenversorgung .....	22
3	Rettungsmittel und AirMedEvac .....	24
3.1	Geschichte AirMedEvac .....	25
3.2	Aktuell eingesetzte Rettungsmittel .....	28
4	Unmanned (Aerial) Vehicles .....	29
4.1	Geschichte der Unmanned (Aerial) Vehicles .....	29
4.2	Aktueller Sachstand UAV/UGV .....	34
4.3	Rechtliche Situation .....	36
5	Ethische Aspekte .....	39
5.1	Grundbegriffe der Ethik .....	39
5.2	Medizinethik .....	41
5.3	Militäretik .....	43
5.4	Wehrmedizinethik .....	45
5.5	Roboterethik .....	47

6	Gegenwärtige Entwicklungen .....	50
6.1	Zukünftige Konflikte und Einsatzarten .....	50
6.2	Einsatzführung .....	51
7	Methodik .....	52
7.1	Studientypus .....	52
7.2	Aufbau der Studie .....	53
7.3	Durchführung der Studie .....	55
8	Ergebnisse .....	57
8.1	Stichprobenbeschreibung .....	57
8.2	Vergleich der Gruppen .....	60
8.3	Verwundetentransport .....	63
8.4	Zusammenhang zwischen Ergebnissen und Merkmalen ....	64
9	Diskussion .....	70
9.1	Interpretation der Stichprobenergebnisse .....	70
9.2	Forschungsfrage 1 – Einsatzoption Autonomer Verwundetentransport .....	74
9.3	Forschungsfrage 2 – (Medizin-)ethische Vertretbarkeit des autonomen Verwundetentransports .....	80
9.4	Forschungsfrage 3 – Akzeptanz des autonomen Verwundetentransports in der Zielgruppe .....	87
10	Schlussbetrachtungen .....	90
10.1	Fähigkeitslücken schließen – keine komplette Umstellung .	90
10.2	Vorurteile abbauen – Entwicklung begleiten .....	91
10.3	Wehrmedizinethik definieren, diskutieren .....	92
	Abkürzungsverzeichnis .....	93

*Hervé Chevalier*

## **Fragile Staatlichkeit als Terrorursache .....** 107

Inwiefern ist der Boko-Haram-Aufstand eine Folge der Fragilität des nigerianischen Staates?

Zusammenfassung ..... 107

1	Einleitung .....	108
2	Der Begriff fragiler Staat .....	109
2.1	Ursprünge des Begriffs fragiler Staat .....	109
2.2	Definition des fragilen Staates .....	110
2.3	Fragilitätskriterien .....	111
2.4	Grenzen des Fragilitätsbegriffs .....	113
2.5	Eine unklare Abgrenzung zu den Begriffen schwacher und gescheiterter Staat .....	115
3	Zusammenhang zwischen fragilem Staat und bewaffneten Aufständen .....	116
3.1	Eine empirisch nachgewiesene Wechselbeziehung .....	116
3.2	Theoretische Grundlagen von Aufständen: Fokus auf die Prinzipien „relative deprivation“ und „frustration – aggression“ .....	118
3.3	Die Fragilitätssymptome als Ursachen für Aufstände .....	120
3.4	Fragilität als Katalysator für Terrorismus .....	124
3.5	Die Relativierung des Kausalzusammenhangs zwischen staatlicher Fragilität und Aufständen .....	126
4	Nigeria: ein zweifellos fragiler Staat .....	127
4.1	Allgegenwärtige Gewalt .....	127
4.2	Weit verbreitete Korruption als Hauptursache für Ungerechtigkeit .....	128
4.3	Diskreditierte Institutionen .....	130
4.4	Eine unsichere Wirtschaftslage .....	134
4.5	Ein fragiler, aber nicht gescheiterter Staat .....	136
5	Die Entstehung und die Zähigkeit von Boko Haram als Ergebnis der Fragilität Nigerias .....	137
5.1	Anfänge von Boko Haram .....	137
5.2	Organisation und Aufbau von Boko Haram .....	141
5.3	Strategie und Vorgehensweise von Boko Haram .....	142
5.4	Infragestellen der nigerianischen Institutionen .....	147
5.5	Armut als Argument der Auflehnung .....	149

6	Die spirituellen Merkmale von Boko Haram .....	151
6.1	Eine Tradition islamistischer Rebellenbewegungen in Nordnigeria .....	151
6.2	Der radikale Islamismus von Boko Haram .....	152
6.3	Die Stellung von Boko Haram in der internationalen islamistischen Bewegung .....	154
7	Schlussbetrachtung .....	156

*Sabastian Kothanikell*

<b>Amtshilfe im Inneren für die Polizei durch die Bundeswehr .....</b>	<b>167</b>
--	------------

1	Einleitung .....	167
2	Die „Militärpolizei“ in Deutschland .....	169
2.1	Militärpolizei im (rechts-)geschichtlichen Kontext .....	170
2.2	Auftrag und Aufgaben .....	172
2.3	Aktuelle Rechtsgrundlagen .....	176
2.4	Zwischenfazit .....	179
3	Verfassungsrechtlicher Rahmen für den Einsatz von Streitkräften im Inneren .....	180
3.1	Artikel 87a GG – Streitkräfte .....	180
3.2	Artikel 35 II, III GG – Katastrophen und Unglücksfälle .....	181
3.3	Artikel 87a IV GG – Innerer Notstand .....	182
3.4	Artikel 35 I GG – Rechts- und Amtshilfe .....	183
4	Amtshilfe .....	183
4.1	Verfassungsrechtliche Normierung .....	184
4.2	Gesetzliche Normierung .....	189
4.3	Regelungen im Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung .....	198
4.4	Zusammenfassung zu erfüllender Kriterien der Amtshilfe ..	202
5	Analyse .....	203

6	Rechtspolitische Ansichten von Bundestagsfraktionen und Interessenverbänden .....	204
6.1	Alternative für Deutschland (AfD) .....	205
6.2	Bündnis 90/Die Grünen .....	205
6.3	Christlich Demokratische Union (CDU) .....	205
6.4	Christlich Soziale Union (CSU) .....	206
6.5	Die Linke .....	206
6.6	Freie Demokraten (FDP) .....	207
6.7	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) .....	208
6.8	Deutscher Bundeswehrverband (DBwV) .....	208
6.9	Deutsche Polizeigewerkschaft (DPoIG) .....	209
6.10	Gewerkschaft der Polizei (GdP) .....	209
6.11	Zwischenfazit .....	210
7	Ergebnis, Ausblick und Empfehlungen .....	212

*Marcel Bohnert*

## **Lehren aus Afghanistan .....** 219

Zur Wirkung des Kampfeinsatzes der Bundeswehr auf das soldatische Selbstverständnis und die militärische Führungskultur

1	Problemstellung .....	219
2	Konzeption der Inneren Führung .....	221
3	Bewährung und Grenzen der Inneren Führung in Afghanistan ...	223
3.1	Strategie und Sinnvermittlung .....	224
3.2	Kameradschaft und Motivation .....	226
3.3	Interkulturelle Sensibilität .....	228
3.4	Praktische Relevanz .....	232
3.5	Gesellschaftliche Wahrnehmung .....	234
4	Lehren aus dem Afghanistan-Einsatz für die Innere Führung .....	236
5	Fazit .....	252